

**Ergebnisprotokoll der GRÜNEN Mitgliederversammlung am 23. Mai 2023,
von 20:12 bis 22:09 Uhr, im Townhouse, Bilker Straße 36, Düsseldorf**

Unterlagen siehe in Antraggrün: https://gruene-duesseldorf.antragsgruen.de/MV_23_Mai

Anwesende Mitglieder: 103

TOP 1 Formalia

1.1. Vorschlag Versammlungsleitung:

Martha Schuldzinski und Simon Schütter - ABSTIMMUNG: Mehrheitlich zugestimmt

1.2. Vorschlag Protokollführung: Susanne Ott - ABSTIMMUNG: mehrheitlich zugestimmt

1.3. Annahme Tagesordnung

ABSTIMMUNG: inkl. A2 und A2-010 Änderungsantrag mit 6 Enthaltungen/

keine Nein-Stimmen - mehrheitlich zugestimmt

TOP 2 Positionierung „Geplanter Neubau der Oper zum jetzigen Zeitpunkt“

Anlagen A2 KV-Vorstand und A2-010 AK Wirtschaft GRÜNE Jugend (GJ) siehe unter:

https://gruene-duesseldorf.antragsgruen.de/MV_23_Mai/Positionierung-Neubau-der-Oper-zum-jetzigen-Zeitpunkt-45997

Simon Schütter erläutert das Verfahren und stellt einen GO-Antrag, um die Redelänge auf 3 Minuten zu ändern. Ohne Gegenrede wurde dem Verfahren mehrheitlich zugestimmt.

Der A2-Positionierungsantrag wird von Philippe Büttner für den Kreisvorstand eingebracht.

Folie: Wir stehen zur Oper! - Instandhaltungsmaßnahmen am Bestandsgebäude sollen zügig für bessere Arbeits- und Produktionsbedingungen sorgen. - Angespannte Haushaltslage der Stadt macht Prioritätensetzung notwendig. - Kostensteigerungen auf über 1. Mrd. € sind zu erwarten. - Kein Neubau zum jetzigen Zeitpunkt.

A2-010 Änderungsantrag GJ AK Wirtschaft wird durch Lilli Hampter eingebracht.

Dazu Gegenrede von Sophie Karow, sie rät A2 zu stimmen

Maria Wotte-Fremer unterstützt den Änderungsantrag und damit auch die Sanierung.

Christoph Danelzik spricht sich für einen Neubau der Oper aus, weil damit u.a. auch das Gebäude energetisch auf den neuesten Stand gebracht wird. Die neue Oper muss nachhaltig gedacht werden mit Null-Emissionen. Das alte marode Operngebäude kann „geflickt“ nicht weiter betrieben werden.

Miriam Koch gibt zu bedenken, dass der Antrag so nicht umgesetzt werden könnte von der Verwaltung. Mit Instandhaltungsmaßnahmen könnten nur die heutigen Standards „spielbereit“ erhalten werden mit schlechten Arbeitsbedingungen und die Oper auf Dauer nicht weiter betrieben werden. Wer ja sagt zum Opernbetrieb sollte jetzt handeln.

Norbert Czerwinski argumentiert für die A2-Positionierung auf Grundlage der aktuellen angespannten Finanzlage und er hofft in 5 Jahren auf neue Möglichkeiten. Jetzt müsste eine Prioritätenliste aufgestellt werden, welche Investitionen notwendig sind evtl. wird es zu einem späteren Zeitpunkt möglich sein Fördermittel zu erhalten.

Helene van gen Hassend ist für den Neubau einer Oper, aus ihrer Sicht waren beide Standorte nicht gut und der Eingriff in den Hofgarten ist sehr deutlich - „auf Eis legen“.

Stefan Müller erinnert, dass die finanzielle Lage immer angespannt sei. Wer Kultur und eine renommierte Oper haben möchte, muss Geld in die Hand nehmen.

Clara Deilmann argumentiert für den Antrag und erläutert, dass es keine leichte Entscheidung ist und warum die Summe zum jetzigen Zeitpunkt für den Neubau der Oper mit dem Schuldenberg durch die letzten Jahre, dem Einbruch der Gewerbesteuer und den vielen anderen Infrastrukturmaßnahmen in Brücken, Schulen, Digitalisierung usw. nicht vertretbar ist. Schulneubau hat Priorität bis 2026.

Johannes West sagt, dass die Landeshauptstadt Düsseldorf ein kultureller Hotspot sein sollte und ein zukunftsfähiges Opernhaus braucht. Pro für den Erhalt von Kultur contra die sehr hohen Kosten, die man den Armen Haushalten heute nicht erklären kann.

Kira Heyden sieht ein Dilemma, da einfach das Geld für das Opernhaus im Haushalt fehlt

Christian Fritsch weist darauf hin, dass GRÜNE mit der A2-Positionierung auch in der Stadtgesellschaft etwas Positives herbeigeführt werden haben, da Pro und Contra nochmal und viel breiter diskutiert werden. GRÜNE schließen damit keinen Neubau gänzlich aus, aber nicht zum jetzigen Zeitpunkt, sondern bleiben in Verantwortung für einen handlungsfähigen städtischen Haushalt.

Petra Berghaus erläutert, dass ein differenzierterer Antrag besser wäre, ansonsten wird wieder viel Geld in dieses marode Gebäude investiert. Warum z.B. ist kein PPP in den Antrag aufgenommen? Wenn der Antrag so beschlossen wird, was wird mit der Kooperation?

Stephan Soll: Der Antrag ist richtig und dadurch wird wieder eine neue Diskussion angestoßen. Es wurden vorher aus Kostengründen schon Dinge in Frage gestellt und es braucht natürlich weiterhin einen kritischen Blick.

Bernadette Niehaus fordert mehr Details ein, wie es weiter gehen soll und wieviel

Stephan Soll antwortet auf Bernadette Niehaus bezüglich der notwendigen Instandhaltungs- und Sanierungskosten und erläutert nochmals, warum er auch aus finanzieller Verantwortung den Antrag unterstützen wird.

Sophie Karow sagt, dass GRÜNE natürlich Verantwortung für gute Arbeitsbedingungen in der Oper übernehmen werden.

Lukas Mielczarek sieht die Priorität, diese Gelder in den Klimaschutz und die Verkehrswende zu verplanen, es ist auch eine Frage der Nachhaltigkeit.

Die Oper hat keine Priorität.

Karin Trepke sieht A2 als eine Positionierung gegen die Oper. Wenn die Opernplanung gestoppt wird, dann würde auch die Sanierung gestoppt. Damit die Oper erhalten werden kann, muss die Sanierung durch einen Änderungsantrag gestellt werden. Interimsspielstätte zu finden dauert Jahre. Sie findet die Entscheidung politisch verheerend, weil sich vom Wahlprogramm und dem Kooperationsvertrag verabschiedet wurde. Zukunft wird aus Mut gemacht.

Olaf Borsian findet die Debatte gut für die Stadtgesellschaft. Er plädiert gegen A2 zu stimmen. Alles wird miteinander vermischt. Es muss auch nach den Wirtschaftsfaktoren geschaut werden. Strategische Frage: Sind mit GRÜNEN solche großen Projekte überhaupt möglich? GRÜNE waren gegen den Arenabau; gegen die Wehrhahnlinie, gegen den Rheinufertunnel; gegen den Kö-Bogen.

Martina Chalmovsky dankt für den Antrag und für die Debatte. Sie weist darauf hin, dass im Norden in der BV5 viele Projekte schon abgelehnt werden wegen der städt. Finanzen.

Günther Bunte-Esders sagt, dass sich mit der A2-Positionierung GRÜNE „aus dem Rennen gebracht haben“ für Maßnahmen, die wir noch umsetzen wollen. Er plädiert für ein Moratorium mit der CDU, um einen anderen Weg zu finden und mehr Debatten mit Substanz zu führen.

Marlene de Vries von der GJ erklärt, der Oper-Betrieb muss weiter sichergestellt werden. Aufrechnung verschiedener Projekte in einem Haushalt seien normal.

Frank Schulz erklärt, dass ihm noch der Plan B fehlt. Er beschreibt, warum das Verfahren bis zum jetzigen Antrag der Verwaltung falsch gelaufen und nicht im GRÜNEN Sinne gelaufen ist. Eine ehrliche Standortsuche hat nicht stattgefunden. Bei A2 fehlt der differenzierte Blick und die Perspektive. Wo wollen GRÜNE denn hin? SPD verkauft sich für eine 08/15-Oper, die 8000 Wohnungen werden niemals gebaut. Geldthema wird sich abnutzen und Inhalte folgen.

Birgit Müller hält die Positionierung für nicht genug ausgewogen und es fehlt das Ziel. Warum kein PPP-Modell? Sind GRÜNE zu kleinmütig und haben vllt Angst vor riesengroßen Summen? Der A2-Antrag ist am Ende gegen die Oper.

Jürgen Fischer erläutert, dass er bis vor einem Jahr noch für den Opernneubau war, aber u.a. der Ukraine-Krieg auch eine Zesur für den städt. Haushalt war. GRÜNE werden in der Kooperation mit der CDU in schwere Fahrwasser geraten und viele GRÜNE Projekte werden nicht mehr oder möglicherweise nur noch erschwert umgesetzt werden können.

GO-Antrag von Niclas Ehrenberg auf geheime Abstimmung.

Gegenrede hält Helene van den Hassend.

ABSTIMMUNG: mit 6 Ja und 10 Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt.

A2-010 Änderungsantrag GJ:

ABSTIMMUNG: Mehrheitlich abgelehnt mit 13 Ja-Stimmen und 12 Enthaltungen.

A2 Positionierungsantrag:

ABSTIMMUNG: Mehrheitlich angenommen mit 16 Nein-Stimmen und 12 Enthaltungen

Um 21:39 Uhr Antrag von Simon Schütter auf Verlängerung der MV bis 22:20h.

ABSTIMMUNG: mehrheitlich angenommen mit 2 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen.

TOP 3 Votenvergabe zur Europawahl 2024

3.1. Wahl der Wahlleitung / Erläuterung des Wahlverfahrens

Vorschlag Helene van gen Hassend und Anas Al-Quar'an

ABSTIMMUNG: Einstimmig mit 2 Enthaltungen angenommen.

3.2. Benennung der Auszählkommission

Vorschlag: Martina Chalmovsky, Matthias Lersch, Simon Michaelis und Christian Dortschy
- mehrheitlich angenommen.

3.3. Votenvergabe

Pegah Edalatian stellt sich als einzige Kandidatin der MV vor. Bewerbung in Antragsgrün.

Die Kandidatin hat im 1. Wahlgang folgende Anzahl an Stimmen erhalten:

Abgegebene Stimmen 76 – ungültig 2 – Quorum 36 – Ja-Stimmen 70 – Enthaltungen 4

Pegah nimmt das Votum gerne an.

TOP 4 Vorbereitung Landesdelegiertenkonferenz (LDK)

<https://gruene-nrw.de/termin/ldk23/>

Diana Hein und Jenny-Mai Guse stellen einige Anträge vor, die insbesondere zum Naturschutz und Klimaschutz auf der LDK zur Abstimmung stehen und verweisen auf den GRÜNEN Mitgliederabend zur Vorbereitung der LDK am 30.05.2023.

TOP 5 Verschiedenes

Hinweis auf den GRÜNEN Infostand beim KDDM-Fest am 08.06.2023

<https://kddm-online.de/arbeitskreise/kddm-festival-cup/>

22:09 Uhr Ende der Mitgliederversammlung